



Namibia - Arbeitskreis des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf (EKiR)

Partner in Namibia : Kirchenkreis Mariental (ELCRN)

Düsseldorf, 25.02.2025

Liebe Mitglieder des Namibia-Arbeitskreises,

Wir haben uns am Mittwoch, den 19. Februar von 19 bis 20:45 Uhr getroffen.

Anwesend waren : K.F. , S.H. , J.L. , A.N. , D.S. , C.S. , Wolfgang Baar
Als Gast Herr Schuller von Düsseldorf Postkolonial.

Die EkiR bittet in Ihren Mitteilungen darum, Namen in öffentlichen Foren möglichst nur in Kurzform zu veröffentlichen - es folgt wie immer eine Schilderung des Ablauf des Abends für diejenigen, die verhindert waren.

Zu Beginn hielt J.L. die Andacht, die M.S. vorbereitet hatte. M. selbst musste leider krankheitsbedingt absagen.

1. „Helden“-Denkmal - Änderung der Tafel am Franken-Platz

Herr Schuller hat uns das Positionspapier von Düsseldorf Postkolonial als Diskussionsgrundlage vorgestellt und bittet nun um Reaktionen aus Namibia.

Der Arbeitskreis hat sich gegen eine visuelle Änderung des Denkmals ausgesprochen. Allerdings :

Die Änderung der Aufschriften auf dem Denkmal im Jahre 1935 zur Glorifizierung aller Kolonialhelden / -Täter wird negativ gesehen. In Zusammenarbeit mit Düsseldorf Postcolonial will der AK Namibia daher Personen in Namibia und Deutschland anschreiben, sich zu dem Vorhaben zu äussern, das Denkmal durch die Stadt Düsseldorf zu einem Mahnmal ergänzen zu lassen.

Das Ganze unter dem Aspekt, dass dieses Denkmal mit den seit 2004 vorgenommenen Zusätzen wohl das Einzige in ganz Deutschland ist, das direkt auf den Genozid in Namibia Bezug nimmt.

Der AK übernimmt allerdings nicht genau die Formulierungen in der Form, wie Düsseldorf Postkolonial sie aufstellt. Sehen Sie dazu unsere Bearbeitung, die bereits zur Bearbeitung per Mail geliefert wurde. Das Original von Düsseldorf Postcolonial war bereits am Mittwoch Mittag mit der geänderten Tagesordnung versandt worden.

2. Finanzen im Jahr 2024 zum Jahresabschluss

Die Zahlen werden nur als email versandt.

In der Finanzplanung haben wir 2025 zur Sicherheit 10.000 Euro für die Jugenddelegation bereitgestellt.

Das heisst im Umkehrschluss aber auch, dass wir nicht nur als Geldgeber gesehen, sondern auch über den Fortgang der Planung in unseren Sitzungen regelmässig informiert werden wollen.

Es sei denn, das Geld wird auf gar keinen Fall benötigt, bzw. wir sind nur als Berater daran beteiligt.

3. Delegationsreisen nach Namibia – Probleme

Selbstkostenanteil für Verpflegung ?

Sim-Karten ? Kultur – Veranstaltungen, Safari, Denkmäler, Museen ?

Kommunikation, Unterkunft, Transport, Benzin ? Fahrtkosten Dritter,

Geschenke ? Der Arbeitskreis hat sich für einige Richtlinien

ausgesprochen – dazu wird eine Vorlage für die nächste Sitzung erstellt.

4. Neue Informationen zum **Solidarity Fund** ? Round Table am 14.01.2025

Noch keine Neuigkeiten – Der Status Quo herrscht weiterhin.

Die Leitung ist vom Bischof eingesetzt, entspricht also nicht den

Vorgaben des Windhoek Agreement. Somit besteht auch keine

finanzielle Unterstützung des Solidarity Fund aus **Wuppertal** –

ausgenommen finanzielle Unterstützung des Projektbüros für technische Angelegenheiten wie Computer oder Fahrtkosten.

Der tansanische Berater (Herr Swai) ist noch vor Ort und versucht

weiterhin, Ordnung in die Finanzen zu bringen. Er hat sich auch

bereiterklärt, für weitere Zeit (Jahre) das **Controlling der ELCRN** zu

übernehmen. Der letzte Bericht liegt für die Zeit des ersten Halbjahres

2024 vor. Neue Berichte zu den Projekten wurden vom General

Secretary für den 17. März zugesagt. Am 25.02. findet eine ZOOM

Konferenz mit dem Afrika Department der VEM in Dar Es Saalam statt,

um Möglichkeiten der Förderung der Marketingleistung in den Projekten auszuloten.

Der Vorschlag, den **Solidarity Fond zu beenden** und wieder zur

direkten Partnerschaftsförderung zurückzukehren, wurde in die

Verantwortung der nächsten Konsultation verschoben.

5. Infos vom Partnerschaftsseminar 24. und 25.01.2025

Das Thema war „Ist Versöhnung möglich“

Die Sicht von allen Seiten – Südafrika, Botswana, Namibia, Deutschland

war zwar interessant, aber zum Teil wiederholte sich einiges. Leider war

das Seminar aus meiner Sicht wenig positiv und viel zu theoretisch.

Aktuelle allgemeine Informationen aus den Ländern – Fehlanzeige.

Wen es interessiert, kann die Vorlesungen auch in der zweiten Mail lesen, die ich danach sende.

5a. Mein persönlicher subjektiver Eindruck :

(dieser Teil wird auch der VEM zugesandt !)

Wir sprechen und hören während des ganzen Seminars am Bildschirm **Englisch**. Im Zusammenhang der eigenen Sprachfähigkeiten und dem speziellen Akzent der afrikanischen Gegenüber, die über die Lautsprecher zu laut, zu leise oder sogar zu schnell oder undeutlich herüberkommen, ist das sehr anstrengend und vor allem ermüdend.

Aufgrund dieser Erkenntnisse scheint auch so ein Zusammenschmelzen von ehemals über **60 Teilnehmern** nur für Namibia in Wuppertaler Präsenz auf mehr oder weniger als 20 bis 30 Personen für das ganze südliche Afrika am Bildschirm zu erklären. Es verbleiben zumeist nur noch die offiziellen Vertreter der Partnerschaften und der beteiligten Institutionen.

Eine Reihe von Vorlesungen, zumal zunächst ähnlichen Vorträgen aus Südafrika, Botswana und Namibia mit jeweils 1 Viertel Nachfragen aus dem Zoom-Publikum fand ich einfach nur ermüdend.

Denn Otto Normalverbraucher kann den Diskussionen nicht mehr folgen.

Ausserdem fehlt der **Austausch und vor allem die Absprache** mit den **deutschen Partnern**.

Gespräche im kleineren **Kreis auch ehemaliger Teilnehmer** vermissen den Austausch der deutschen Seite Auge in Auge bei einem guten Glas Wein, die früher intensiv auch mal bis zwei Uhr nachts gehen konnten.

Da erfuhr man oft auch, was hinter den Kulissen passierte.

Heute – nichts dergleichen.

Kurzum : Ich finde diese Art der Kommunikation Freitag und Samstag enttäuschend. Was nicht nur für mich gilt, sondern mir auch von anderen Mithörern bestätigt wurde.

6. Infos vom Treffen der Regionalgruppe Bergisches Land

am 15.02.2025

J. berichtete vom Treffen im kleinen Kreis, erklärte die Anfänge der Düsseldorfer Initiative **Join-In** und die Entwicklung zur

Präsentationswoche - **Join-In-Flyer**.

und sprach die beiden Gespräche

mit

a) Global Local und

b) Oicocredit an.

a) Bietet Bausteine für Aktivitäten in der Gemeinde – Toolbox zu finden unter <https://globallocal.de>

b) Bildungsangebot **Walk and Talk** – an 6 Stationen mithilfe von Kaffee und Schokolade Bildungsarbeit leisten

7. Verschiedenes

- Trauerfeier am 20.02.2025 für Dr. Helmut Weber, von Beginn an Mitglied der Bergisch Gladbacher Namibia-Gruppe.

- Es soll noch einmal der Versuch unternommen werden, mit der namibischen Krankenschwestern- / Krankenpflegergruppe an der Düsseldorfer Uni-Klinik Kontakt aufzunehmen bzw. zu der neuen Gruppe in Namibia über Goethe-Institut Windhoek (Sprachausbildung), Talent Orange (Vermittlungsagentur) und Uni-Klinik (Betreuung durch Pflegedienstleitung).

- Das nächstes Treffen soll sein am 14.05.2025.

nur zur Info : Trinitatis 2025 – 15.06. Partnerschaftssonntag

Frage – Durchführung durch Jugendreferat möglich ?

Inzwischen ist die Schlosskirche - Durchführung Jugendreferat – und für den Gottesdienst Pfarrer Lütgendorf angefragt.

K. F. : Der Abendsegen beendete die Sitzung.

Vielen Dank für die Mitarbeit aller.



P.S. Willem Gaweseb hat zur Zeit wegen seines Diakonie-Studiums wieder eine Präsenzphase – diesmal an der Hochschule in Indonesien und lässt herzlich grüssen.